

hinnehmen, da sie selbst keine Unterhaltspflichten gegenüber ihren Schwiegereltern haben.

## HINTERGRUND

### Mit der KV stirbt die Einzelpraxis

Wird das Vertragsrecht nach den Plänen der AOK liberalisiert, haben nur Netze gute Verhandlungspositionen. **3**

## GESUNDHEITSPOLITIK

### Beteiligung an DMP ist zu teuer

Aus Kostengründen beteiligt sich die AOK Rheinland-Pfalz nicht am DMP für Typ-2-Diabetiker. **2,7**

## MEDIZIN

### Katalytische Antikörper

Die beiden diesjährigen Paul-Ehrlich-Preisträger haben sich der Erforschung katalytischer Antikörper verschrieben. **9**

### Der Labortip

Ein spezielles Gen, das Vitamin-D<sub>3</sub>-Rezeptor-Gen, beeinflusst das Risiko für Osteoporose. **10**

## WIRTSCHAFT

### Kein Geld ohne Ringversuche?

In Berlin gibt es Streit um die Überprüfung von Qualitätszertifikaten in Laborarzt-Praxen. **13**

## KULTUR UND GESELLSCHAFT

### Debütanten, Dichter und Promis

Heute beginnt die Leipziger Buchmesse. Bis Sonntag werden die Hallen wieder zu einem Treff für Bücherfans. **15**

**ÄRZTE & ZEITUNG** Postfach 20 02 51  
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

**Leser-Service:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 5061 77

**Redaktion:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fax: (061 02) 58870  
(061 02) 58740

**Verlag:**  
Tel.: (061 02) 5060  
Fa

**Zs.B**  
**2609/1x**  
**ZB MED**

## Pläne für neue Chipkarte stehen

**HANNOVER (eb).** Die Bundesregierung will durch den Einsatz von Telematik Mittel im Gesundheitswesen freimachen: „Wir können es uns nicht länger leisten, daß bei der Therapie eines Patienten wertvolle Zeit und finanzielle Mittel durch vermeidbare Doppeluntersuchungen verlorengehen“, sagte Klaus-Theo Schröder, Staatssekretär im Bundesgesundheitsministerium, gestern auf der CeBIT. Die Konsequenz: Bis Anfang 2006 soll eine neue Chipkarte für Patienten zur Verfügung stehen, und Ärzte brauchen einen elektronischen Arztausweis. **Siehe auch Seite 5**

## Union riskiert Beitragsanstieg

**BERLIN (hak).** Die Union will über eine Gesetzesinitiative den Kliniken 1,7 Milliarden Euro für Neueinstellungen zukommen lassen. Diese Finanzspritze sei notwendig, um europäischen Anforderungen an deutsches Arbeitsrecht in den Krankenhäusern zu entsprechen, erklärte Andreas Storm, Vorsitzender der AG Gesundheit der Union in Berlin. Für dieses Ziel sollte sogar ein Anstieg der GKV-Beiträge in Kauf genommen werden. Das Bundesarbeitsgericht hatte kürzlich entschieden, daß deutsches Arbeitsrecht nicht EU-Richtlinien genügt. **Siehe Seite 6**

## Hepat der Na

**TOKIO (ple).** der Nabelschnur Therapie b nutzt werde schern ist es schnurblut Zellen in de lieren, die o Hepatozyten künstlich h schäden rep 2003, 217). tokine habe len dazu g synthetisier die Transpl Lebererkrank

## Pneumonie-Erreger ähnelt

Möglicher Erreger des schweren Atemnotsyndroms wurde näher

**FRANKFURT/MAIN (nsi).** Die Hinweise verdichten sich, daß das schwere akute Atemnotsyndrom (SARS) von Paramyxoviren ausgelöst wird, die sich von bekannten humanpathogenen Vertretern dieser Virengruppe unterscheiden.

„Mit einer ersten, genaueren Charakterisierung des Virus ist in etwa zwei Monaten zu rechnen“, sagte Professor Hans-Dieter Klenk vom Institut für Virologie an der Universität Marburg. Klenks Mitarbeiterin Dr. Larissa Kolesnikova hat das Virus, welches aus Rachenabstrichen des Frankfurter SARS-Patienten stammt, am vergangenen Sonntagmorgen erstmals im Elektronenmikroskop als Paramyxovi-



Im Prince of Wales Hospital in Hongkong schützen sich Personen mit Mundschutz gegen die neue Pneumonie

rus erkannt. Auch im Speichel des Mannes sowie in Blut- und Speichelproben seiner Schwiegermutter sind Paramyxoviren nachge-

wiesen worden. In Hongkong, ebenfalls betroffen, wurden